Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 37

Artikel: Zum schweizerischen Konkurrenzkampf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Ban der Hochspannungsleitung von Aloten über Eggetswil nach Embrach ist von der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. an Fr. Maag, Ingenieur in Bendlikon, übertragen worden.

Bassertorgung Matt (Glarus.) Erstellung von zirka 145 m Hydrantenleitung an Gebrüder M. & Th. Streiff, Schwanden.

Basserbersorgung Zumison bei Zürich. Bau des Reservoirs an Froté, Westermann & Cie., Zürich; Leitungsneh inkl. Schieber und Hydranten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung der Festhütte für das appensellische tant. Sängerfest in Gais 1905 an J. U. Gifenhut-Widmer, Zimmermeifter in Gais.

Die Glaferarbeiten für das Hotel Schweizerhof in Pontrefina an Frid. Müller's Söhne, Glaferei, Glarus, J. P. Hopp, Baugeschäft, Pontrefina, und J. Seiler, Glafermeister, Pontresina.

Rraftwert Brusio (Graubinden). Sämtliche Arbeiten für die Erstellung des Wasserwerfes in Brusio an Froté, Westermann & Co. in Zürich. Die Hauptarbeiten bestehen u. a. im Ausbruch eines fast 6 Km. langen Tunnel.

Bum schweizerischen Konkurrenzkampf.

So viel auch schon über genanntes Thema geredet und geschrieben wurde, dürsten Berichte wie solgender, jedem rechtlich benkenden Menschen einiges Interesse bieten, besonders aber einem biedern Handwerker oder Steuerzahler Helvetiens. — Burden da vor einiger Zeit nach üblichem Submissionsversahren von der Tit. Baustommission der Berner Kantonalbank für ihren Reubau im Museum in Bern für zirta 30,000 Franken Stahls und EisensKonstruktionsarbeiten an eine große Pariser Firma, sowie an ein deutsches Werk vergeben, wobei noch zum lebersluß ein Berner Schlasser den Impresario machte.

Das schönste jedoch an diesem Tableau ist der Umstand, daß troß schwerem Gewicht und leichteren Preisen unbedingt konkurrenzkrästiger schweizerischer Industrieller, dieselben unberücksichtigt blieben.

Es ist leider nicht das erste Mal, daß solche einsheimische Institute, die ihren schweren Tribut vom ansässigen Fabrikanten sordern, durch Borurteile geblendet, die schweizerische Metallindustrie direkt schwärzigen und indirekt durch Sintansekung berahmürdigen

indirekt, durch Hintansetzung, herabwürdigen.
Die Zukunst wird lehren, welches die Folgen einer solchen Handlungsweise sein können, jedenfalls wird badurch der Zuspruch nicht gerade gekräftigt, ja es erweckt solches sogar das Gesühl, daß der schweizerische Industrielle sich in Zukunst bei ähnlichen Offerten den so überaus hoch ahrenden Phrasen und großeartigen Scheinarbeiten anschließen müsse, um event. eher Gehör zu finden.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Die Festhütte für das eidg. Sängersest 1905 in Zürich kommt auf das Areal der alten Tonhalle zu stehen. Es ist eine einschiffige Halle mit 50 m Bogenspannweite in Aussicht genommen.

— Rach statistischen Erhebungen stehen in der Stadt Zürich gegenwärtig 443 Wohnungen leer gegenüber 933 vor einem und 1658 vor zwei Jahren. Ferner stehen in Zürich gegenwärtig 261 Geschäftslokale leer gegenüber 223 vor einem und 287 vor zwei Jahren. Es wurden in letzter Zeit sehr viele Geschäftslokale gebaut.

Reue Bahnprojekte im Margau. Laut "Seethaler" hat die Scethalbahn folgende neue Bahnprojekte auf-

geftellt:

1. Fortsetzung der elektr. Schmalspurbahn Zürich= Bremgarten über Wohlen, Billmergen, Fahrwangen,

Mejch, Higtirch nach Gelfingen.

2. Fortsetzung der genannten Bahn über Fahremangen, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl.

3. Eventuell Gelfingen, Hiştirch, Aesch, Meistersichwanden, Seengen nach Boniswil oder Niederhallwhl und Boniswyl - Weisterschwanden. Diese Nebenbahnen seien bei event. Erstellung als elektrische Schmalspurbahn in Aussicht genommen.

Brunnen-Morschach-Bahn. Die Arbeiten, welche nun infolge des Schneefalles wohl eingestellt werden mußten, sind schon ziemlich vorgerückt. Die Wasissluh wird in einem 300 m langen Stollen durchbrochen. Unterhalb des Azenfels sind bedeutende Mauerwerke ersorderlich. Die Bahn zieht sich von Morschach, dessen Bahnhof nahe beim Hotel Azenfels liegt, über Kütliblick nach Azenstein, wo Hr. Theiler-Sberle ein kleines Touristenshotel mit Restaurant errichtet hat, um die Unruhe des Bahnverkehrs vom Haupthotel abzulenken. Die Kraft zum Bahnbetriebe liesert das Elektrizitätswerk Altorf.

Eine Eisenbahn auf die Frutt (Unterwalden). Mit gemischten Gefühlen werden die Freunde der Frutt solgende Nachricht des "Obwald. Volksfr." lesen: Vom Melchtal aus soll Oberrichter Reinhard beabsichtigen, eine Gütertransportbahn dis zu seinem Hotel auf Melchsee-Frutt zu erstellen. Die Trace-Begehungen und Vermessungen sollen bereits ersolgt und das Projekt in Arbeit sein. Die zum Betriebe nötige elektrische Energie wird Herr Reinhard von seinem im letzen Sommer erstellten Elektrizitätswerk am Melchsee beziehen.

Grimselbahnprojekt. Mit Botschaft vom 10. dies beantragt der Bundesrat die Konzession einer elek = trischen Schmalspurbahn von Meiringen event. Innertkirchen nach Gletsch (Grimselbahn). Der Vor=anschlag der Baukosten ist auf 6,040,000 Fr. berechnet.

Berner Alpendurchstich. Der Expertenbericht der HH. Colombo, Carnier und Pungen in Sachen des Berner Alpendurchstichs findet sich im "National suisse" versöffentlicht. Er gibt den Borzug dem Projekt Beyler, dessen Kosten er auf 82 Millonen oder, die Zusahrtsslinien durch den Jura und den Anschluß an die Rhonestallinie inbegriffen, auf 100 Millionen veranschlagt.

Rach einem unterm 10. November dem Initiativfomitee für den Lötschberg zugekommenen Schreiben studiert gegenwärtig ein erftklassiges Unternehmer-Syndikat die Durchstichsrage und wird im Frühjahr Offerten betreffend Bau und Kapitalbeschaffung einreichen.

Weißensteintunnel. Die Bauunternehmung der Solothurn-Münsterbahn teilt mit, daß die Arbeiten im Tunnel wegen großem Wasserandrang vorläufig sistiert werden mußten, um die nötige Kanalisation auszusühren; nach deren Bollendung sollen die Arbeiten in bisheriger Weise sortgesetzt werden.

Säntisbahnprojekt. Die Ingenieure Strub und Imfeld teilen mit: "Die neulich in verschiedenen Zeitungen erschienene Notiz über die Säntisdahn ist dahin zu berichtigen, daß die Ingenieure Strub und Imfeld ihr Konzessionsgesuch für eine Bahn von Urnäsch auf den Säntis nicht sallen gelassen, dagegen auf Wunsch des Komitees der Appenzell-Säntisdahn auch ein Vorprojekt sür Appenzell-Sentisdahp-Säntis ausgearbeitet haben. Angesichts der günstigen Stimmung für das letztere sind sie nur in dem Sinne zurückgetreten, daß es nächstens zustande komme."

Piz-Julier-Bahn. Die Gemeindeversammlung von St. Morit hat die Konzession für die Piz-Julier-Bahn verweigert.

Bauwesen am Zürichsee. Wir haben in den letzten Nummern unseres Blattes in verschiedenen Malen auf größere Privatbauten am Zürichsee, die in Arbeit sind oder im Projette liegen, ausmerksam gemacht. Nun